HEUTE: Über die Peitzer Teiche zum Erlebnispark Teichland und gestärkt mit Wild im Peitzer "Goldenen Löwen"

Zum Rodelberg übers alte Gleis gestolpert

Gleich oder zu Ostern am Hälterteich vorbei

erst bis zum Osterwochenende zu warten für unseren Frühlingsausflug, und auch das Rad herumgesprochen zu haben.

Region (ha). Man braucht nicht aus: Berliner Gäste sind eingetroffen. In der Hauptstadt scheinen sich seine Filetierkünste





Atemberaubend ist der Überblick vom Aussichtsturm in Neuendorf. Wem die Sommerrodelbahn zu hoch und steil erscheint, kann sich hier oben "einstimmen". Auf dem Gleis, wo die Kohlebahnen vorbeirollen, wird man - ausnahmsweise - den Teichland-Express des Lausitzer Dampflokclubs am Ostersonntag und -montag entdecken. Jeweils 12.45 Uhr soll er hier Halt machen. Genaue Zeiten ab Cottbus und zurück gibt's auf der Internetseite des Dampflokclubs



Neben der Osterfamilie wird es in der Blockhütte des Erlebnisparks eine Osterwerkstatt geben, wo Kinder und Eltern die Technik des sorbischen Osterverzierens lernen können Fotos: Jens Haberland

ist kein Muss. Und weil unsere Räder noch nicht geölt sind,

starten wir mit dem Auto Rich-

tung Erlebnispark Teichland.

Dort ist seit dem ersten März Leben auf Bahnen, Kletterfelsen

Wir beginnen den Ausflug mit dem Mittagsschmaus, dann bleibt mehr Kraft fürs Rodeln.

Und so geht's nach Peitz, denn Wilhelm Roschke war erfolg reich auf der Jagd im Spreewald. Der Vater von Andreas Roschke, Inhaber des Hotels und Re-

staurants "Zum Goldenen Dra-

chen", ist passionierter Jäger. Andreas weiß gut umzugehen

mit dem wilden Getier und

bringt es lecker auf die Tafel.

"Das Kochen oder Braten ist

keine große Kunst. Die Vorbe-

reitung ist das A und O, damit

das Fleisch im Mund zergeht",

plaudert er aus der Küche. Dort

nimmt er gerade einen Karpfen

und im Labyrinth.

Mir ist vor langer Zeit einmal eine Gräte im Hals steckengeblieben. Das will ich nicht noch einmal erleben." Und so sind seine Filets extrem grätenarm. Das besonders frische Aroma "seiner"Karpfen trägt zum guten Ruf bei. An diesem Sonnabend wollen wir abends nochmal herkommen, dann spielt das Duo "Pepe S." zum Tanz auf. Dazu wird ein Schlachtefest-Buffet aufgebaut. gestärkt

geht's über die Dammzollstraße, die wir jedoch links haltend in die Alte Bahnhofstraße und die Kraftwerksstraße überquerend Richtung Neuendorf einschlagen. Nur sechs Kilometer, die aber besser im Schleichtempo zu fahren sind. Am Hälterteich zanken sich Gänse, die aber scheu das Weite suchen, als wir uns auf den Bänken am Ufer niederlassen. Der Ostwind weht den Dampf der Kühltürme vor die Sonne, und so fahren wir weiter. Auf der linken Seite taucht ein alter aber bewohnter Klinkerbau auf, direkt an den Gleisen. Der Peitzer Ostbahnhof, auch "Peitzer Waldhaus" genannt. Die Gubener Eisenbahngesellschaft führte die Strecke Cottbus-Guben östlich an der Festungsstadt vorbei, wo der Bahnhof am 30. Juni 1872

eröffnet wurde. Es war ein Teil der Ost-West-Verbindung zum Welthandelsplatz Leipzig. Die Gebäude sind typisch für diese Bahngesellschaft und dieses weitgehend im Original erhalten. Wertvoll sind vor allem die Nebengebäude und der imposante Wasserturm.

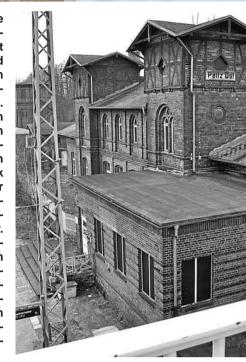
Es geht weiter, parallel an den Gleisen, dann überquerend, und wir sehen links das weitläufige Areal des Erlebnisparks Teichland. Unser Ziel. Wir hätten uns auch von Roschkes aus per Kremser hierher zotteln lassen, doch ob der Kutscher am Bahnhof gehalten hätte?

Auf dem Parkplatz überrascht frische Farbe. Die ausgestellte Gleisrückmaschine aus dem Tagebau glänzt in der Sonne. In Kürze soll sie sogar zu besonderen Anlässen geöffnet werden - das Technikerherz schlägt Purzelbäume!

Alle 19 Erlebnisstationen sind geöffnet - endlich ist der Park in einer Hand. Steffen Dubrau und Dirk Stockmann kümmern sich gemeinsam um die Attraktionen. Schnell geht's hinauf, mit der Rodelbahn natürlich. Doch oben wär ich lieber ausgestiegen, durchs Labyrinth gewandelt, das wieder ein Stück gewachsen ist. Noch fehlt das Grün. Doch der milde Frühlingswind entschädigt und macht Lust auf die nächste Station. Zu Ostern ist hier der Teufel los: Ostereier suchen im Park, mit der Hasenfamilie um die Wette spielen...

Erschöpft - auch ohne Hasenjagd - geht's in Ruhe zurück. Nach Peitz zum Tanz.

Oben: Über die Alte Bahnhofstraße gelangt man per Fahrrad oder Auto am idyllischen Hälterteich vorbei. mehreren Stellen laden Bänke zum Verweilen ein. Ein kurzes Stück weiter sorgt der ehemalige Bahnhof für Abwechslung auf der Tour. Der Mix aus kräfgebautem tia Schmuck-Klinker und Fachwerk ist besonders beim Wasserturm dahinter sehens-









Reservierungen erwünscht



kultur.●● park●steinitz



Andreas Roschke serviert die Peitzer Karpfen grätenarm und ohne den modrigen Beigeschmack. Denn er holt sie aus den kräftig fließenden Glinziger Teichen. Bei Jägerglück gibt es auch erstklassiges Wildbret auf der herrlich sonnigen (und beheizten) Hofterrasse

"Zur kleinen Puppenstube"

kandhaus

Inh. Eileen Ott







Feiern Sie

mit uns zum

Festpreis!

Und das Beste:

